

Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (1994)

Heft: 33

Rubrik: Aus der Geschäftsstelle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

European Parkinson's Disease Association (EPDA)

sch. Im Juni 1992 ist die Europäische Parkinsonvereinigung gegründet worden, und anfangs 1993 ist ihr die Schweizerische Parkinsonvereinigung als 12. Mitglied beigetreten. Am 22./23.10.1993 hat jetzt in Amsterdam die erste ordentliche Mitgliederversammlung stattgefunden. Aus der Schweiz haben Kurt Addor, Zentralkassier, und Lydia Schiratzki, Geschäftsführerin, teilgenommen.

Neue Anregungen

Die vier "Workshops" am ersten Tag mit den Themen: 'Betreuer von Parkinsonpatienten', 'Junge Parkinsonpatienten', 'Vorstellung einer Studie über die psychische und psychosoziale Situation von Parkinsonpatienten' und 'Modelle aus der praktischen Arbeit mit Parkinsonpatienten wie Parkinsonkliniken, Gesundheitsschwestern mit spezieller Kenntnis der Parkinson'schen Krankheit, Sprachtherapie und Ferienmodell für Parkinsonpatienten und ihre Angehörige' haben uns wertvolle Anregungen vermittelt für die Arbeit in der Schweizerischen Parkinsonvereinigung. Wir werden z.B. die Ferienaktionen nicht mehr im bisherigen Rahmen anbieten, denn das Interesse war viel zu gering. 1993 nahmen nur sechs Patienten an unseren Ferien teil! 1994 werden wir die Initiativen der Selbsthilfegruppen unterstützen und Ferienmöglichkeiten anderer Organisatoren anbieten.

Gute Kontakte zu Ärzten und EU

Dank dem grossen Einsatz von Mary Baker, Präsidentin (GB), und Aaron Heijman, Sekretär (NL), hat die EPDA schon im ersten Jahr ihres Bestehens viel Beachtung gefunden:

So werden die Mitglieder des Vorstandes an nationale Neurologen- und Ärztekongresse eingeladen und können die paramedizinische Seite der Parkinson'schen Krankheit darstellen. Es bestehen auch gute Kontakte zur Europäischen Union (EU), die im Rahmen eines europäischen Behinderten-Programms auch die Aktivität der EPDA finanziell unterstützen wird.

Nach dem geschäftlichen Teil der Mitgliederversammlung fand der ausserordentlich informative Austausch über Projekte und Initiativen in den einzelnen Ländern statt: Für alle Parkinsonpatienten in Europa wird Roche International eine Flexicard in verschiedenen Sprachen herstellen, die bei Blockaden oder anderen schwierigen Situationen benutzt werden kann. In Deutschland wird ein Reiseführer zusammengestellt

mit wichtigen Informationen über örtliche Transportdienste, Unterkünfte, Hilfsangebote und Arztadressen. Ein Handbuch über alle Fachgebiete, die mit Parkinson zu tun haben, besteht in Holländisch. Es wird mit Deutschland und Oesterreich zusammengeprüft, ob dieses wertvolle und vielseitige Handbuch auf Deutsch übersetzt werden kann.

Junge Parkinsonpatienten

Sehr eindrücklich für alle waren die Berichte der jungen Parkinsonpatienten aus Holland und England. Sie haben eigene Gruppen, die YAPP&RS in Grossbritannien und die YOPPERS in Holland.

Wissen Sie schon, dass die Gruppen der jungen Parkinsonpatienten in der Schweiz sich den Namen JUPP gegeben haben und sehr aktiv sind?

Geschäftsstelle auf Marktfahrt

Bü. Ein Duft von Bratwurst und gebratenen Marroni lag in der frischen Herbstluft, als die MitarbeiterInnen unserer Geschäftsstelle am letzten Novembersonntag in Zollikon ihren Stand auf dem Weihnachtsmarkt "hüteten". Im Hintergrund hörte man Kinder ihre Verse vor dem Samichlaus aufsagen oder ihre Lieder vorsingen. Zwischendurch waren Musikketzen vom nostalgischen Karussell zu vernehmen. Eine ganz und gar vorweihnächtliche Stimmung beherrschte den Dorfplatz mit seinen vielen Verkaufsständen. Am Parkinson-Stand gab es Lebkuchen, getrocknete Pilze, Karten, Weihnachtssterne und Dinkelsäcklein zu kaufen. Der Zuspruch der zahlreichen Marktbesucher hielt sich allerdings in Grenzen. Am Abend nach dem Zusammenräumen und

Verpacken, konnte immerhin ein Reingewinn zugunsten der Vereinigung von 484 Franken verbucht werden.

ems. Vierzehn Tage später absolvierten die MitarbeiterInnen ein eigentliches "Heimspiel" auf dem Weihnachtsmarkt von Egg. Die vielen, liebevoll gebastelten Weihnachtssterne mit Sprüchen für Erwachsene und Kinder fanden ebenso das Interesse der gemütlich und bei strahlendem Sonnenschein flanierenden Käuferschar, wie Gestricktes, Essbares oder Kerzengestecke. Reich geworden ist die Vereinigung auch auf diesem Markt zwar nicht, aber dafür kam das gute Gespräch mit Einheimischen und Auswärtigen diesmal voll zum Zuge.